

Nazi-Aufmarsch – nein danke

Recklinghausen stellt sich quer!

Am Samstag, dem 28. November, wollen Nazis aus dem gesamten Ruhrgebiet unsere Stadt heimsuchen. Unverblümt knüpfen sie an die Parolen der braunen Henker der Nazi-Diktatur von 1933 bis 1945 an und propagieren einen „Nationalen Sozialismus“.

In Recklinghausen hat diese Zeit blutige Spuren hinterlassen:

- Mit der Ermordung vieler Mitglieder der jüdischen Gemeinde unserer Stadt,
- mit Verfolgung aller Andersdenken,
- mit Terror gegen Christen.
- Hunderte Gewerkschafter, überwiegend Sozialdemokraten und Kommunisten, wurden nach grausamer Folter im Recklinghäuser Polizeipräsidium in die Konzentrationslager der Nazi-Barbarei verschleppt.

Die Parolen der Neonazis stehen in dieser Tradition. Hinter ihrer Demagogie von „Arbeit und Brot“ verbirgt sich ein allgemeiner Arbeitsdienst zu Niedrigstlöhnen. Ihre versprochene „Freiheit“ entpuppt sich als nackter Terror gegen Andersdenkende. Seit 1990 wurden mindestens 192 Menschen in Deutschland von Neofaschisten ermordet.

Wir meinen: Faschistische Politik führt zu politisch motivierten Gewaltverbrechen. Wer eine solche Politik betreibt, fordert oder fördert, leistet mithin letztlich Schwerstkriminalität Vorschub. Hier hört die Demokratie auf! Es gibt keinen Grund, dies zu tolerieren, ebenso wenig wie im Falle anderer Totschläger, Mörder und ihrer Helfer. Das Grundgesetz kennt deshalb auch keine Toleranz gegenüber Diskriminierung aus rassistischen, religiösen und anderen Gründen, der Aufstachelung zum Rassenhass und der Vorbereitung und Führung von Angriffskriegen. Alle faschistischen Organisationen gehören verboten!

Wir rufen auf: Stellen wir uns gemeinsam dieser Nazi-Provokation entgegen! Der Neonazi-Aufmarsch muss durch einen massenhaften, vielfältigen und bunten Widerstand aus der Bevölkerung verhindert werden.

Von der Polizei fordern wir, die Demonstration der Neonazis zu untersagen.

Wir rufen auf zur Demonstration

am Samstag, dem 28. November
10.30 Uhr ab dem Rathaus Recklinghausen:

**„Faschismus ist keine Meinung,
Faschismus ist ein Verbrechen!“**

Protestieren wir massenhaft anschließend gegen den Naziaufmarsch um 12.00 Uhr am Hauptbahnhof Recklinghausen!

Wir laden alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zur einer vorbereitenden Veranstaltung ein. Dort werden auch Betroffene vom täglichen Terror der Neonazis berichten. Am Mittwoch, dem 25. 11. 2009 um 19.00 Uhr, Bürgerhaus Süd, Recklinghausen-Süd, Theodor-Körner-Platz 2.